Rathaus-Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

29. Dezember 1949 Blatt 1539

Geehrte Redaktion!

Zur Vereinfachung und Zusammenfassung werden ab 2. Jänner 1950 der "Kulturdienst" und der "Wissenschaftliche Pressedienst" der "Rathaus-Korrespondenz" in ihrer bisherigen Form aufgelassen. Kulturelle und wissenschaftliche Nachrichten sind von diesem Tag an in der "Rathaus-Korrespondenz" selbst enthalten.

Wir hoffen, daß diese Vereinfachung auch im Interesse der Redaktionen gelegen ist.

Sperrstunde für die Theater

Das neue Landesgesetzblatt, das soeben erschienen ist, enthält eine Verodnung der Wiener Landesregierung über die Sperrstunde für die unter das Wiener Theatergesetz und das Wiener Kinogesetz fallenden Veranstaltungen, die sogenannte "Vergnügungsbetriebesperrstunden-Verordnung". Danach müssen Veranstaltungen nach dem Theatergesetz um 2 Uhr, nach dem Kinogesetz um 23.30 Uhr beendet sein. Außerdem werden in der Verordnung jene Tage festgelegt, an denen nicht gespielt werden darf. Diese sind für Wien der Karfreitag, der Weihnachtsabend und der Karsamstag vor 18 Uhr. Ausnahmen können vom Magistrat bewilligt werden.

Ferner enthält das Landesgesetzblatt eine Verordnung über die Abgabe und den Verkauf von Wild während der Schonzeit und eine Verordnung über die Beförderung und das Abladen von festen Brennstoffen.

Das Landesgesetzblatt ist um 50 Groschen im Drucksortenverlag der Städtischen Hauptkasse, 1., Neues Rathaus, Stiege 7, Halbstock und im Verlag der Österreichischen Staatsdruckerei, Wien 3., Rennweg 12a, erhältlich.

Ferkelmarkt vom 28. Dezember

Aufgebracht wurden 26 Ferkel, von denen 21 verkauft wurden. Der Durchschnittspreis war bei den Ferkeln bis zu 6 Wochen 249 S, 8 Wochen 230 S.

Die Nachfrage konnte als schlecht bezeichnet werden.

Kochkurse

Die Stadt Wien veranstaltet an der Städtischen Lehranstalt für hauswirtschaftliche Frauenberufe 9., Wilhelm Exner-Gasse 34, Kochkurse für Anfänger und Vorgeschrittene. Beginn nach dem 9. Jänner 1950. Nähere Auskünfte durch die Schulleitung, Telephon A 18-4-85, täglich in der Zeit von 8 bis 16 Uhr (Samstag von 8 bis 12 Uhr). Kursdauer 8 oder 16 Abende.

Sperrstunde in der Silvesternacht - 6 Uhr früh

Mit Zustimmung der Wiener Interalliierten Kommandantur wird die Vergnügungssperrstunde für jene Betriebe die eine Publikumstanzkonzession besitzen oder Musiker beschäftigen, für die Nacht vom 31. Dezember 1949 auf den 1. Jänner 1950 bis 6 Uhr früh verlängert.

Senatsrat Dr. Walz gestorben

Am Nachmittag des 27. Dezember starb plötzlich und unerwartet im 60. Lebensjahr der Leiter der Magistratsabteilung 57, Liegenschaftsamt, Senatsrat Dr. Erwin Walz. Senatsrat Walz war 1916 in den Dienst der Stadt Wien getreten, das Liegenschaftsamt führte er seit dem Jahre 1945. Bei seinen Mitarbeitern und Untergebenen war er infolge seines Fachwissens und seiner reichen Erfahrung auf allen Gebieten besonders beliebt.

Das Leichenbegängnis für den Verstorbenen findet Samstag, den 31. Dezember, um 10 Uhr vormittag, im Döblinger Friedhof statt.

Die Leitung der Mietervereinigung Österreichs beim amtsführenden Stadtrat für das Bauwesen

Die Leitung der Mietervereinigung Österreichs unter der Führung des Gemeinderates Svoboda sprachen bei dem städtischen Baureferenten, Stadtrat Jonas, vor, um mit ihm dringende Probleme der Wohnhäusererhaltung zu besprechen. Stadtrat Jonas sagte zu, dass er der Durchführung der dringendsten Reparaturen, besonders der Dachschäden, im Wege der Ersatzausführung grösstes Augenmerk zuwenden werde. Ausserdem teilte er der Abordnung mit, dass er für eine beschleunigte Behandlung der an die Hausbesitzer erteilten Bauaufträge für Instandsetzungsarbeiten sorgen werde.

Wien grüsst den 54. Heimkehrertransport

Heute abend kam von Wiener Neustadt der 54. Heimkehrertransport aus Russland auf dem Südbahnhof an. Mit diesem Heimkehrertransport kamen 254 Wiener, 196 Niederösterreicher, 62 Burgenländer und 26 Ausländer.

Schon am Nachmittag bildete sich vor dem Südbahnhof ein dichtes Spalier, das in den Abendstunden zu einer grossen Menschenmasse angewachsen ist. Bürgermeister Dr.h.c. Körner mit Stadtrat Rohrhofer und einigen Gemeinderäten haben sich auch diesmal zur Begrüssung eingefunden. Im Namen der Favoritner Bevölkerung und der Wiener Kriegsgefangenenkommission begrüsste die Heimkehrer Bezirksvorsteher Wrba. Stürmisch bejubelt ergriff dann der Bürgermeister das Wort. Er hiess die Heimkehrer des letzten Transportes im heurigen Jahr im Namen der Stadt, des Stadtsenates, der politischen Parteien sowie der gesamten Bevölkerung herzlichst willkommen. Er erinnerte sie in seiner Ansprache an die grosse Mission jedes Heimkehrers, mit allen Demokraten für die Festigung der Freiheit unserer Republik und der Erhaltung des Friedens einzutreten. Der Bürgermeister wünschte den Heimkehrern ein fröhliches neues Jahr und viel Glück in ihrem künftigen Berufsleben.

Zum Empfang der Heimkehrer hatte sich eine Polizeikapelle eingefunden. Vor dem Bahnhof wurden auch diesmal den Heimkehrern Geschenkspakete übergeben.

Insgesamt kamen im Jahr 1949 16 Heimkehrertransporte in Wien an, davon 12 aus den Kriegsgefangenenlagern der Sowjetunion und 4 aus Jugoslavien. Ausserdem kamen noch kleinere Heimkehrergruppen aus Polen. Auf dem Südbahnhof wurden im Laufe des Jahres 4750 Heimkehrer empfangen und von der Kriegsgefangenenkommission betreut. Unter ihnen waren 1878 Wiener.